

# Die absolute Nr. 1

**Das Presseversorgungswerk ist die Nummer eins bei der Altersvorsorge für Journalisten, zahlt in Zeiten historisch niedriger Zinsen immer noch herausragende Renditen. NITRO sprach mit dem neuen Geschäftsführer des Presseversorgungswerkes, Manfred Hoffmann, über die Zinsentwicklung in den nächsten zehn Jahren, Kredite für Freiberufler und über die Zukunftsfähigkeit neuer Verträge.**

**?** Die Presse-Versorgung ist eine Non-Profit-Gesellschaft. Wer sind Ihre Gesellschafter?

**!** Die Presse-Versorgung ist eine zentrale und gemeinsame Einrichtung der Journalisten-Organisationen des DJV und der dju in ver.di und der Verlegerverbände des BDZV und des VDZ.

**?** Wie finanziert sich das Presseversorgungswerk?

**!** Über die Beitragseinnahmen, es hat jedoch im Gegensatz zu einem Lebensversicherungsunternehmen kein eigenes Gewinnstreben, sondern gibt alle erwirtschafteten Überschüsse an die Versicherten-gemeinschaft weiter.

**?** Das Presseversorgungswerk ist seit 65 Jahren die Versicherung für die Altersvorsorge von Journalisten. In Zeiten sinkender Zinsen zahlt das Presseversorgungswerk in diesem Jahr 4,8 Prozent Zinsen an seine Versicherten aus. Wie ist das möglich bei einem europäischen Leitzins von 0,05 Prozent?

**!** Zur Sicherung seiner Verbindlichkeiten verfügt die Presse-Versorgung über ein Vermögen von mehr als 5,6 Milliarden Euro. Dabei nutzen wir alle Möglichkeiten, dieses Kapital global, sicher, langfristig und rentabel anzulegen. Das Ergebnis ist eine Nettoverzinsung, die trotz Niedrigzinsphase im letzten Jahr bei 4,9 Prozent lag.

**?** Mit welchen Zinssätzen rechnet das Presseversorgungswerk in den nächsten zehn Jahren?

**!** Wir gehen mittelfristig nicht von einem deutlichen Anstieg des Zinsniveaus in Europa aus. Von entscheidender Bedeutung werden die weiteren Entwicklungen in den USA und das zukünftige Wirtschaftswachstum sein. Wir sind jedenfalls zuversichtlich, dass es uns auch in den nächsten zehn Jahren gelingt, überdurchschnittliche Renditen zu erwirtschaften.

**?** Die Lebensversicherungen stehen, neben dem Sparguthaben, bei den Deutschen im-

mer noch an erster Stelle, um für das Alter vorzusorgen. Wie groß ist das Vertrauen der Journalisten in das Presseversorgungswerk heute?

**!** Das ist ein Thema, das mich mit besonderem Stolz erfüllt. Seit meinem Amtsantritt Anfang des Jahres wurde mir von zahlreichen Journalisten in vielen persönlichen Gesprächen bestätigt, welch großes Vertrauen sie in ihre Presse-Versorgung haben. Zu Recht, denn vor allem unsere langjährigen Kunden können bestätigen, dass unsere Leistungen konkurrenzlos sind. Das belegt auch unsere niedrige Stornoquote, die mit zwei Prozent halb so hoch ist wie im Gesamtmarkt.

**?** Bei Neuverträgen dürfen Lebensversicherer ab 1. Januar 2015 einen niedrigeren Garantiezins veranschlagen. Dieser soll dann von derzeit 1,75 auf 1,25 Prozent gesenkt werden. Macht das die Lebensversicherung nicht komplett unattraktiv?

**!** Der Garantiezins ist ein vom Gesetzgeber vorgeschriebener Höchstrechnungszins, den ein Lebensversicherer nicht überschreiten darf. Diesen Zins in Anbetracht der aktuellen Niedrigzinsphase auf 1,25 Prozent abzusenken, ist eine sinnvolle Vorsichtsmaßnahme.

Dass die Lebensversicherung trotzdem attraktiv bleibt, zeigt aber auch der Quervergleich mit zehnjährigen Bundesanleihen, die heute weniger als ein Prozent rentieren und keinerlei Potential für eine höhere Auszahlung bieten und dennoch reißenden Absatz finden. Bei uns ist das anders. Selbst in den großen Finanzmarktkrisen der vergangenen Jahre haben wir nicht nur die Garantien erwirtschaftet, sondern stets zusätzlich Überschüsse ausgeschüttet. Entscheidend ist die Gesamtverzinsung, die bei der Presse-Versorgung aktuell 4,5 Prozent beträgt – ein Spitzenwert in der Branche. Die Presse-Versorgung hat also gerade in schwierigen Situationen Stärke bewiesen und bleibt deshalb

auch in Zukunft die richtige Adresse für die Altersvorsorge.

**?** Hat dieses sogenannte Reformpaket, mit dem die Bundesregierung den Lebensversicherungen und sicher auch dem Presseversorgungswerk in Zeiten niedriger Zinsen „zu Hilfe kommt“ nicht eine verheerende Wirkung auf die Bereitschaft, fürs Alter vorzusorgen?

**!** Das glaube ich nicht. Im Gegenteil. Die aktuellen Diskussionen haben das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Bedeutung der frühzeitigen, privaten Vorsorge geschärft wie nie zuvor. Nur leider sparen viele falsch und legen ihr Geld dort an, wo die Wirkung der niedrigen Zinsen wirklich verheerend ist, nämlich zum Nullzins auf dem Sparguthaben oder als Bankguthaben bei den Geldinstituten.

**?** Kann das Presseversorgungswerk mit seiner Finanzkraft gegensteuern?

**!** Die Presse-Versorgung beweist mit ihrer Gesamtverzinsung von 4,5 Prozent sehr deutlich, dass sie gegensteuern kann. Dass die Journalisten das zu schätzen wissen, zeigen die mehr als zweieinhalbtausend Neuabschlüsse in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres.

**?** Wäre es ratsam, noch in diesem Jahr für sich oder seine Familienangehörigen einen Vertrag für die Alterssicherung beziehungsweise eine Versicherungen gegen Berufsunfähigkeit abzuschließen?

**!** Ein Abschluss noch in diesem Jahr ist auf jeden Fall ratsam. Denn nicht nur bei der Altersvorsorge, sondern auch bei der Berufsunfähigkeit sollte man jetzt handeln. Fast jeder fünfte wird heute im Lauf seines Arbeitslebens berufsunfähig. Leider erkennen das viele erst, wenn es für die Vorsorge zu spät ist. Auch die Absicherung der Ehepartner und der minderjährigen Kinder sollte man nicht auf die lange Bank schieben, denn was die Zukunft bringt, hängt davon ab, was man heute für später tut!

### Manfred Hoffmann

*Der Verwaltungsrat der Presse-Versorgung hat zum 1. Januar 2014 Manfred Hoffmann zum neuen Geschäftsführer gewählt. Manfred Hoffmann (48) hat in Karlsruhe Wirtschaftsingenieurwesen studiert und nach dem Diplom einen MBA in Chicago erworben. Seine Berufserfahrung hat er in 21 Jahren Tätigkeit für die Allianz Gruppe in den USA, Kanada und Deutschland gesammelt. Nach Stationen im Aktuariat, in Finanzen, Controlling und Rechnungswesen in Nordamerika war er zuletzt für Versorgungswerke bei der Allianz Lebensversicherungs-AG in Stuttgart verantwortlich.*

Foto: Thomas Rathay



**?** Welche Zinsen sind bei Neuabschlüssen im Jahr 2014 noch möglich?

**!** Für die Verzinsung von Neuabschlüssen ist die Deklaration für das Jahr 2015 ausschlaggebend. Die wird von der Vertreterversammlung der Versicherten Anfang Dezember festgelegt. Sie können davon ausgehen, dass wir auch danach unsere Spitzenposition im Markt beibehalten.

**?** Welchen Vorteil hat denn ein Vertrag mit dem Presseversorgungswerk, außer für den Ruhestand vorzusorgen?

**!** Da fallen mir auf Anhieb mehrere ein: Erstens profitieren die Versicherten von einem professionellen auf langfristige Anlagehorizonte ausgerichteten Vermögensmanagement, das mehr Möglichkeiten für attraktive Anlagen hat als der Einzelne. Zweitens bieten wir mit unseren Rentenversicherungen ein garantiertes lebenslanges Einkommen, das keine alternative Kapitalanlage bietet. Drittens können bei uns weitere biometrische Risiken wie Berufsunfähigkeit, Pflege, Tod und Hinterbliebenenschutz abgesichert werden.

Viertens sorgen die Gesellschafter nicht zuletzt durch ihren Verzicht auf eine Dividende für die optimale Vertretung der Interessen der Medienschaffenden in der Presse-Versorgung.

**?** Viele freie Journalisten haben Probleme, einen Kredit zu bekommen. Welche Möglichkeiten hat das Presseversorgungswerk, Journalisten mit Überbrückungsdarlehen auszuhefeln?

**!** Grundsätzlich besteht die Möglichkeit gegen eine bestehende Versicherung bei der Presse-Versorgung ein Darlehen aufzunehmen.

**?** Welche Nachteile haben diejenigen Journalisten, die von der gegenwärtigen Situation verunsichert, ihren Vertrag kündigen wollen?

**!** Eine Kündigung hat weitreichende Folgen. Sie führt unmittelbar zum Verlust des Versicherungsschutzes und kann außerdem negative steuerliche Folgen haben. Vor so einer Entscheidung sollte sich der Versicherte in jedem Fall an uns oder einen qualifizierten Berater wenden. Auch bei finanziellen Engpässen gibt es häufig weitaus bessere Alternativen – beispielsweise eine Beitragsreduzierung oder eine vorübergehende Beitragsfreistellung.

**?** Im Moment sind Verträge für die Altersvorsorge, die vor 2005 abgeschlossen wurden, noch steuerfrei. Rechnen Sie damit, dass sich das in den nächsten Jahren ändert?

**!** Nein, das wäre ein massiver Eingriff des Gesetzgebers in den Vertrauensschutz.



## Presse-Versorgung

*Mit der Versorgungsanstalt der Deutschen Presse wurde am 9. Januar 1926 in Berlin das erste berufsständische Vertragswerk über die Altersversorgung der Redakteure an Tageszeitungen auf tarifrechtlicher Grundlage gegründet. Unter ihrem Vorbild erfolgte am 28. Mai 1949 in Bad Kreuznach die Neugründung der Presse-Versorgung als Versorgungswerk der Presse GmbH. Das Stammkapital wurde von den Zeitungsverlegern und Journalisten-Organisationen gezeichnet. Ab 1. Januar 1974 schlossen sich auch die Zeitschriftenverleger an. Heute ist die Presse-Versorgung mit Beitragseinnahmen von 320 Millionen Euro und einem Bestand von 160 000 Versicherungen die führende Einrichtung für die Altersvorsorge der Medienbranche.*